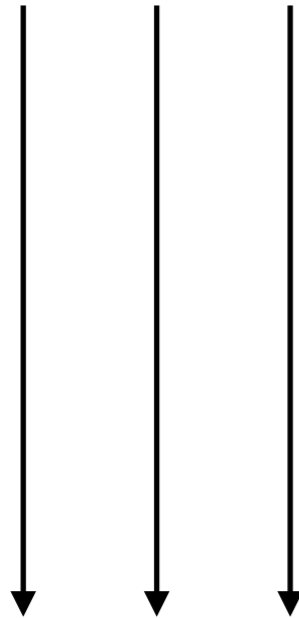


**Club Real**

**2000 - 2018**

Ausgewählte Projekte



**Die Künstler\*innengruppe Club Real** verwirklicht seit 2000 partizipative, ortsspezifische Projekte:

Installationen, Eins-zu-Eins-Begegnungen, politische Rollenspiele und partizipative Stadtentwicklungsprojekte laden die Besucher\*innen dazu ein, alternative Realitätsentwürfe mitzugestalten. Club Real hat die performative Installation „Der Berg“ (Berlin 2005) als plakative Aneignung und Öffnung des ehemaligen Berliner „Palast der Republik“ initiiert und im Team umgesetzt. Ebenfalls im „Palast der Republik“ erfand das Performance-Kollektiv 2004 die kulturelle Praxis „Das Ahnenamt“ und konnte seither über 500 Ahnenadoptionen verzeichnen. In Wien baute Club Real 2010 ein Museum der islamisch-österreichischen Beziehungen an der Wiener Ringstraße („Geliebter Feind“); in Plovdiv in Bulgarien machten sie ebenfalls 2010 die Investmentruine eines Einkaufszentrums zum Schauplatz eines Horrormans. In Frankfurt/Oder und Słubice entwickelte Club Real im Projekt „Folkstheater/Teatr Ludowy“ 2015 bis 2017 Praktiken zur kollektiven Kunstproduktion, und gab darüber 2018 im Verlag Theater der Zeit ein Buch heraus:

"Partizipation Stadt Theater"

Bei der Biennale 2019 in Havanna hat Club Real zusammen mit dem arte contextual Zentrum LASA das Projekt „LASA 10 Carnaval“ - eine partizipative Performance Installation mit über 100 Mitwirkenden - verwirklicht und durfte unter anderem sowohl den Kulturminister Kubas als auch den französischen Botschafter als Gäste in einem one - to - one Teil der Installation begrüßen. LASA10CARNAVAL

Aktuell arbeitet Club Real in Wien und Berlin an dem Projekt „Jenseits der Natur – Volksherrschaft im Garten“ – einem demokratiepolitischen Feldversuch einer spezieversierten Regierungsform. Jenseits der Natur Berlin

**Ständige Mitglieder sind: Marianne Ramsay-Sonneck, Paz Ponce, Georg Reinhardt, Mathias Lenz und Thomas Hauck.** Zu den assoziierten Mitgliedern gehören Silke Lange, Tuire Tuomisto, Sebastian Mauksch und Christoph Theußl. Ehrenmitglieder sind Monika Hartz und Johann Müller.

Die Gruppe versammelt Expertinnen aus den Bereichen Performance, Darstellende Kunst, Architektur, Musik und bildende Kunst. In die vorwiegend partizipatorisch und ortsspezifisch ausgerichteten Projekte werden immer auch lokale Akteur\*innen und andere Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Kulturarbeiter\*innen eingebunden. Eine mehrjährige Kooperation verbindet Club Real mit der finnischen Gruppe Todellisuuden Tutkimuskeskus und mit dem kubanischen arte contextual Zentrum LASA in Havanna.

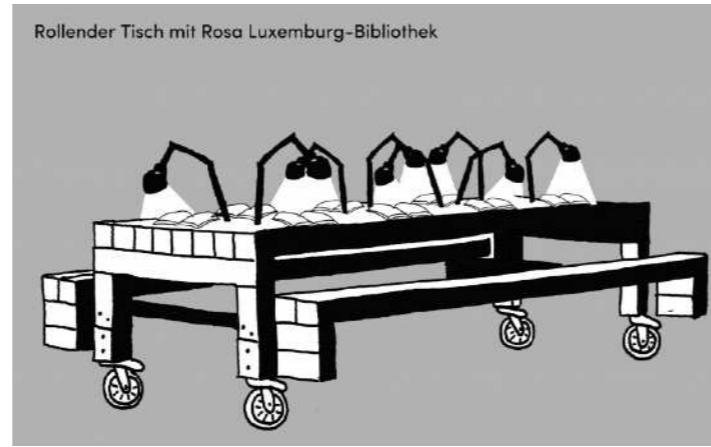
Swantje Karich (Kunstmagazin Blau) über Club Real:

„Die künstlerischen Werkzeuge für ihre partizipatorischen Installationen sind die Zeichnungen, das Theater, die Architektur, die Sprache, die Schrift und ganz besonders wichtig der Ort und die Menschen, die dort leben. Sie kapern ihre Bühnen nicht, überlagern nicht die Strukturen, sondern fügen sich ein, um umso deutlicher die Bewohner herauszufordern.“

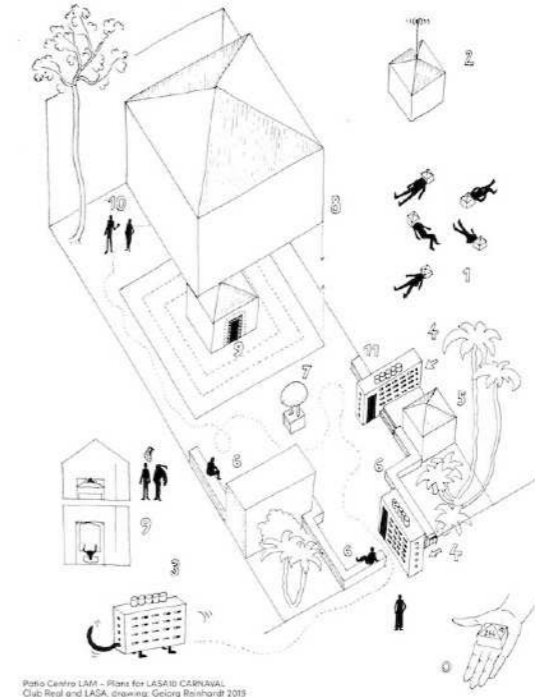




**Jenseits der Natur -  
Volksherrschaft im Garten**  
Berlin 2019  
Düsseldorf 2019  
Wien 2018-2019



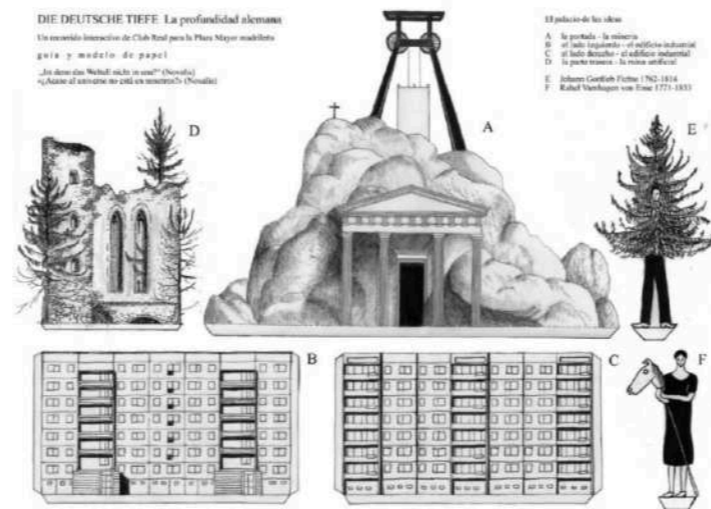
**Luxemburg lesen | Reading Rosa**  
Berlin 2019  
Berlin/Wrocław 2019



**LASA10CARNAVAL**  
Havanna - San Agustín (Cuba)  
2019



**Folkstheater/Teatr Ludowy**  
Frankfurt Oder / Słubice  
2017/2018



Do-it-yourself "Palast der Ideen"

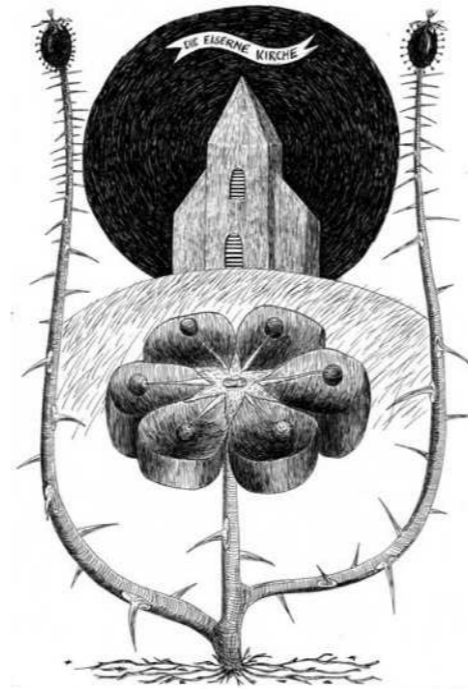
**Die deutsche Tiefe**  
Madrid 2011



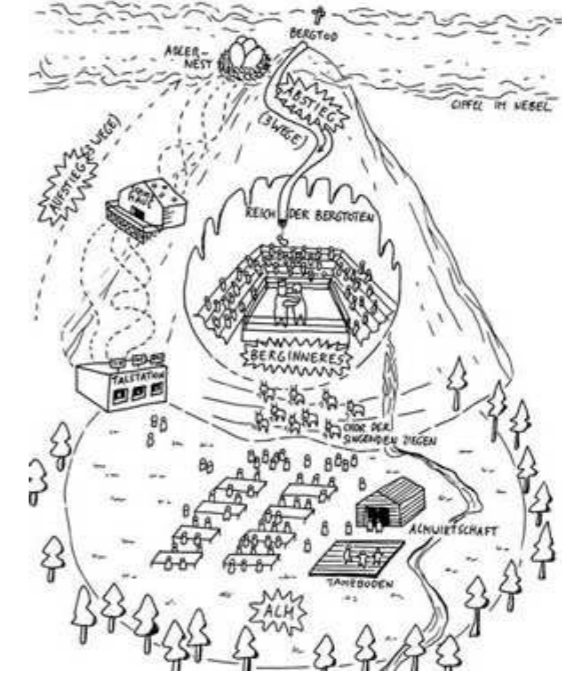
**¿Quién es? - Wer ist da?**  
San Agustín (Cuba) 2010



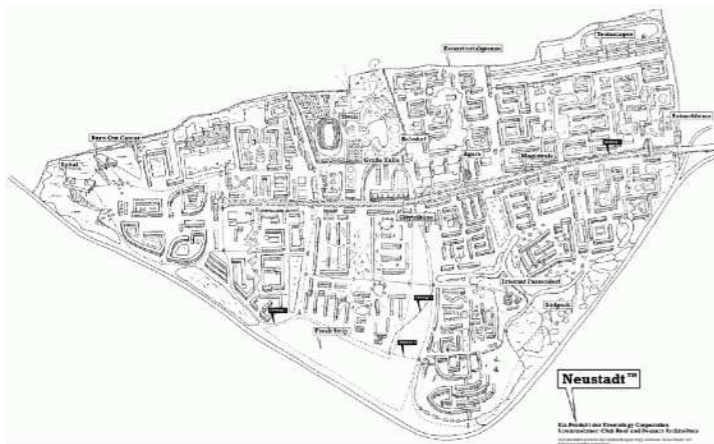
**Ahnenamt**  
 Berlin 2004-2007  
 Wien 2008  
 Linz 2010



**Die Eiserne Kirche**  
 Berlin 2008



**Volkspalast - Der Berg**  
 Berlin 2005



**Spielhölle Neustadt**  
 Dessau 2005



**Traumkombinat**  
 Höhenstücken, Brandenburg  
 2004 - La Lisa, Cuba, 2005



**Unser Graceland**  
 München, 2002

# JENSEITS DER NATUR\_ VOLKSHERRSCHAFT IM GARTEN

Wien. Laufzeit: 6. Oktober 2018 - 5. Oktober 2019



Koproduktion mit brut Wien Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien und des Bezirks Floridsdorf. Eingeladen zum Festival des freien Theaters Impulse 2018. Gefördert von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

## Relevante Dokumente:

Verfassung der Volksherrschaft im Garten Wien, Wien 2018

Im Rahmen der Volksherrschaft im Garten wurde die Natur als stumme Ressource und Spielwiese des Menschen abgeschafft und zu einem aktiven Teil der politischen Gemeinschaft. In drei Sitzungen des Parlaments der Organismen kämpften menschliche Vertreter\*innen für die Anliegen der von ihnen vertretenen Organismen und trafen demokratische Beschlüsse. Diese Beschlüsse wurden an den Tagen der Gartenexekutive ausgeführt und hatten somit reale Konsequenzen für die ökologische Lebensgemeinschaft aller Organismen auf der Fläche. In 2 Modulen eines Verfassungsgerichtshofes ( im brut Wien und beim Impulse Theater Festival in Düsseldorf) wurde der Prozess kritisch hinterfragt und teilweise Beschlüsse aufgehoben, bzw Maßnahmen rückgängig gemacht (zB. die Verpflanzung eines Nussbaumes).



PARLAMENTSMITGLIED	MEMBER OF PARLIAMENT
Karbol Champignon Agaricus xanthodermus	
Organismengruppe organism subgroup Pilze Moose Flechten Fungi Mosses Lichens	
<p>Information Facts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hut 5-14 cm, weißlich. Lamellen sind im jungen Stadium fleischfarben od. rosa getönt, freistehend. Im Alter färben sie sich durch die Sporen braun</li> <li>- mäßig bis häufig verbreitet</li> <li>- von Juli bis Oktober anzutreffen</li> <li>- in Europa, N-Amerika, W-Asien, Anatolien, Iran, Nord und Südafrika, in Australien eingeführt</li> <li>- Fleisch weiß, läuft gelb an (xanthodermus- gelbe Haut)</li> <li>- Geschmack für Menschen unangenehm, Geruch nach Phenol (karbol), für Menschen giftig</li> </ul>	
<p>Lebensraumsprüche Habitat requirements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in jungen Wäldern, Wiesen, in Parks und Gärten</li> <li>- nährstoffreicher, oft kalkhaltiger Boden</li> </ul>	
<p>Nahrung Alimentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- saprotrophe Spezies die tote organische Substanz als Nahrung nutzt</li> </ul>	
<p>Nutzer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schnecken und andere Kleintiere</li> <li>- andere Pilzarten</li> </ul>	
<p>Konkurrenten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- andere Pilzarten? (eine von ca 60 Champignonarten in Europa)</li> </ul>	



# JENSEITS DER NATUR\_ VOLKSHERRSCHAFT IM GARTEN

**Berlin. Laufzeit: 19. Juni 2018 - März 2020**

In Kooperation mit Ballhaus Ost, Bibliothek am Luisenbad und brut Wien. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa in Berlin.

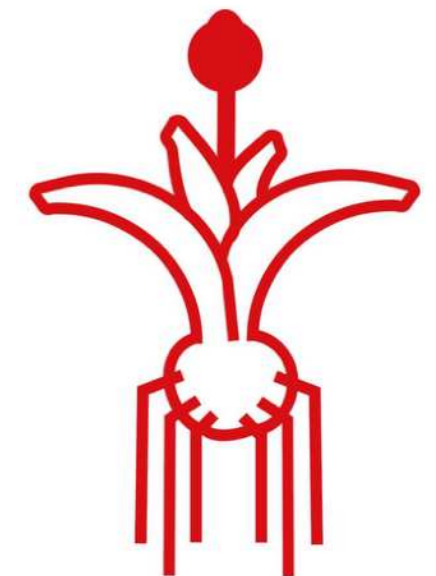
## Relevante Dokumente für den demokratischen Prozess:

Protokoll der ersten Sitzung des Parlaments der Organismen,  
Allgemeine Deklaration der Organismenrechte, Universal Declaration of Organisms Rights, Verfassung\_Berlin,  
Constitution\_Berlin

Ein Kunstprojekt, das ein Ökosystem als Demokratie behauptet, um einen Paradigmenwechsel bezüglich der politischen Rechte aller Lebewesen einzuleiten. Im PARLAMENT DER ORGANISMEN kämpften menschliche Vertreter\*innen zunächst für die Anliegen der von ihnen repräsentierten nichtmenschlichen Organismen. Am TAG DER GARTENEXEKUTIVE wurden die gefaßten Beschlüsse in die Tat umgesetzt und führten zu zwei Klagen, die am 3. November 2019 im Rahmen des Verfassungsgerichtes abschließend kritisch hinterfragt werden, bevor im Mai 2020 die neue Legislaturperiode startet. Im Justizpalast der Volksherrschaft im Garten werden die Beschlüsse und deren Ausführung in Form von Verfassungsklagen kritisch hinterfragt, bevor dann die nächste Legislaturperiode wieder mit einer Parlamentssitzung der Organismen startet.



JENSEITS DER NATUR_VOLKSHERRSCHAFT IM GARTEN		
PARLAMENT DER ORGANISMEN_BERLIN 1. Legislaturprđ. 09.2019 -04. 2020		
Sträucher Bäume Kletterer		Bergahorn <i>Acer pseudoplatanus</i> Joseph Jelemani Eur. Pfaffenhütchen <i>Euonymus europaeus</i> Volker Ackermann
Stauden Kräuter Gräser		Giersch <i>Aegopodium podagraria</i> Manuela Garcia Aldana Schöllkraut <i>Chelidonium majus</i> Olav Cordes
Wirbeltiere		Kohlmeise <i>Parus major</i> Sedat Michaelis Rötelmaus <i>Myodes glareolus</i> Heiner Schücker
Bakterien Einzeller Viren		Gem Fadenbakt. <i>Hyphomicrobium vulgare</i> Johanna Heuveling Hensel Katzenbakt. <i>Bartonella henselae</i> Evgenia Chetvertkova
Weichtiere Würmer		Gefl. Schlüsselschnecke <i>Discus rotundatus</i> Carolin Geisler Graue Wegschnecke <i>Arion circumscriptus</i> Jamal Rhrib
Gliederfüßer		Rotschopf. Sandbiene <i>Andrena haemorrhoa</i> Aurelie Richards Haliday Faulfliege <i>Sapromyza halidayi</i> Robert Radel



## LUXEMBURG LESEN

12.1.2019, 17.45 - 18.10 / **Luxemburg lesen - Immersive Performance**

15.1.2019, 17.00 - 20.00 / **Luxemburg lesen - Reading Rosa - Umzug und Totenwache zum 100sten Todestag von Rosa Luxemburg**

16. März 2019 / **"LEST Luxemburg" Recherchereise mit dem Kulturzug Berlin - Wrocław**

12. April, 5. Mai und 25. Mai 2019 / **Kulturzug Wrocław und Berlin**

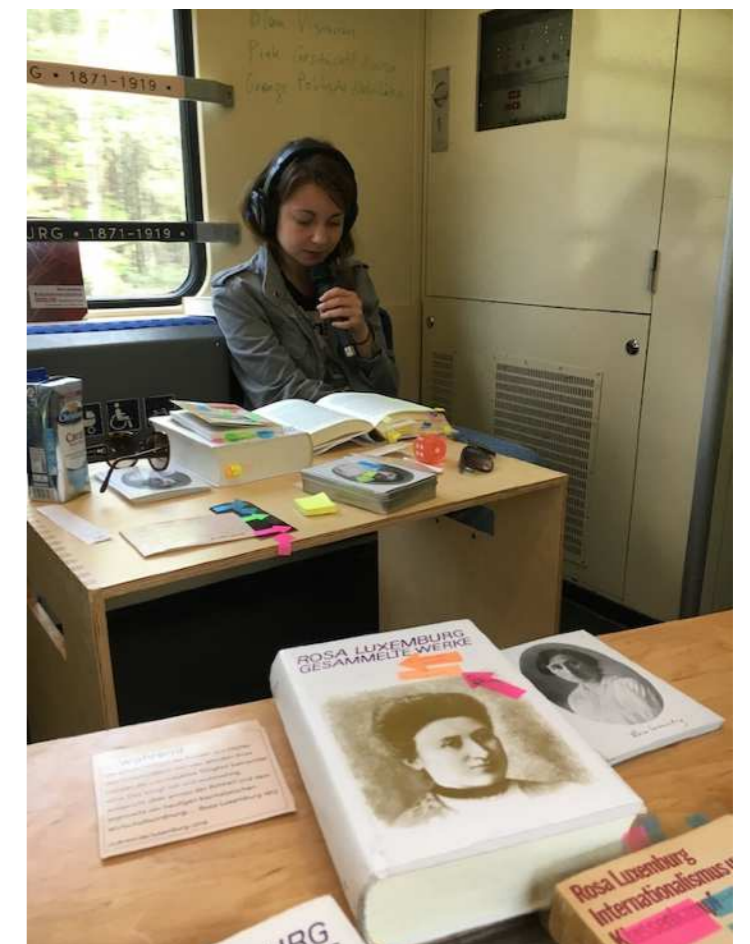
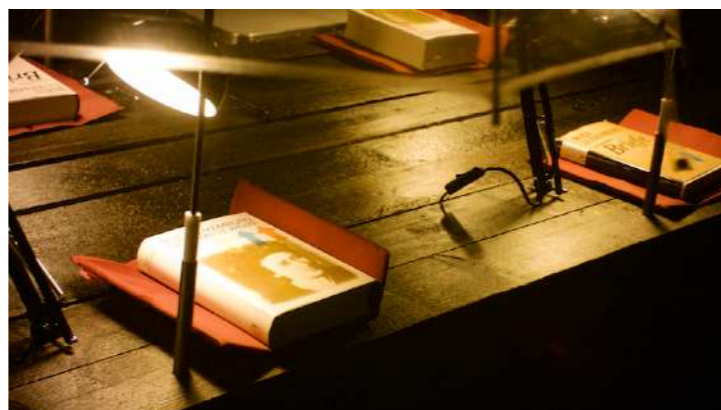
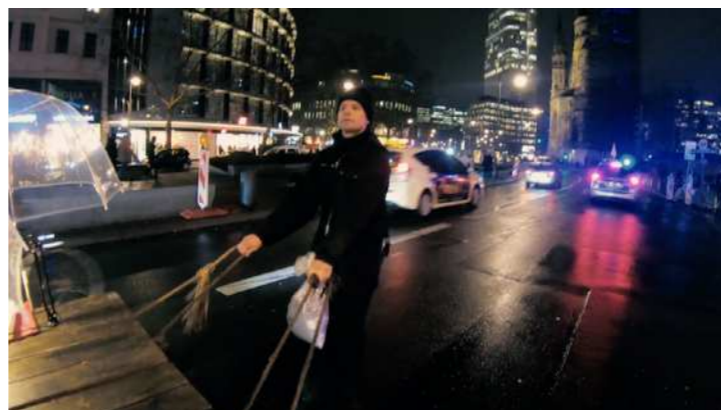
### Relevante Dokumente:

[Link zum Film über Reading Rosa - Luxemburg lesen](#)

„Rosa Luxemburg, die unbekannteste Bekannte in Deutschland“, schreibt Jörn Schütrumpf zu ihrem 90. Todestag. Am 15 Januar 2019 waren es genau 100 Jahre, dass Rosa Luxemburg in chaotischen politischen Zuständen ermordet und in Berlin in den Landwehrkanal geworfen wurde.

Die Schriften von Rosa Luxemburg haben in den 100 Jahren, die seit ihrer Ermordung vergangen sind, in vieler Hinsicht nichts von ihrer Brillanz und Aktualität eingebüßt. Die radikale Politikerin, Denkerin und Lehrerin Rosa Luxemburg könnte eine weibliche Identifikationsfigur für solidarische und demokratische Bewegungen jenseits von Grenzverteidigung und Nationalstaatslogik sein.

Club Real arbeitet an der Entwicklung und Realisierung diverser Projekte unter dem Motto "LEST Luxemburg" und "Agitpop Luxemburg".



## LASA 10 CARNAVAL

### 10th of May in the courtyard of Centro Wifredo Lam

A cooperation between LASA and Club Real. By and With: LASA (Laboratorio Artístico de San Agustín) and its community, the dancers "Level Up" from San Agustín, Jana Pacheco, Raul Paz and Club Real. Part of the 13th Bienal de la Habana. Supported by ifa

**Video Documentation of the project:** "If you were on an island"

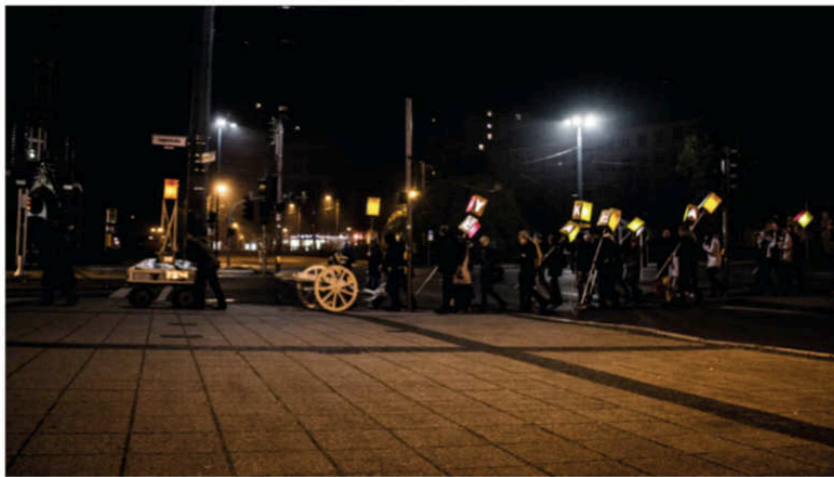
Through the organization of LASA 10 Carnaval the Laboratorio Artístico de San Agustín (LASA) proudly celebrated its 10-year anniversary of performing experiences in public spaces. This one-day event consisted in a set of artistic performances and participative installations, accompanied by the presentation of a compilation book which gathers a specialized artist-edition about LASA and Contextual Art in Cuba, as well as an « alternative wifi ». For one day, the Wilfredo Lam Centre of Contemporary Art was turned into a symbolic place; with its own historian, its ambassadors, its monument at the center of the municipal place and a temple. This carnivalesque journey allowed over thirty « ambassadors » to share experiences and historie(s) of art in San Agustín's public space - stepping stones for LASA in the last decade. In addition, they gave voice to the edition of "If you were on an island"... which was fully accessible - but only through the mysterious 'Dreamer's Island'...





# FOLKSTHEATER-TEATR LUDOWY

STRATEGIEN PARTIZIPATIVER KUNST IN FRANKFURT (ODER) UND SŁUBICE



„Reformation als Geisteraustreibung“

2015-2017

In Kooperation mit Kleist Forum und Bürger\*Innen aus Frankfurt (Oder) und Słubice

Folkstheater/Teatr Ludowy hat über 2 Jahre partizipative Strategien der Kunstproduktion erprobt und mit Interventionen im öffentlichen Raum den Stadtraum für das Theater erobert.

Beginnend mit einer performativen Recherche-phase mit „dem Ei“ erkundete CLUB REAL die Stadt und ihre neuralgischen Punkte. Das erste große Teilprojekt, ein „Tag des Offenen Tors“, fand im leerstehenden Musikheim statt. In diesem von Otto Bartnig in den 20er-Jahren entworfenen Bau war das Stadttheater vor seinem Umzug ins Kleist Forum beheimatet. Gemeinsam mit 50 Beteiligten aller Altersgruppen wurde das alte Theater für einen Tag wieder zum Leben erweckt und neue Nutzungsideen präsentiert und diskutiert.



„Das Ei“ erkundet Frankfurt (Oder) und Słubice



„Tag des Offenen Tors“ im ehemaligen Kleist-Theater



Ideenwerkstatt zur Zukunft des alten Kleist-Theaters

## FOLKSTHEATER-TEATR LUDOWY Strategien kollektiver Kunstproduktion

Das Teilprojekt „Refomation als Geisteraustreibung“ fand im neuen Stadttheater Frankfurts, dem Kleist Forum, statt. Zum zehnjährigen Theaterjubiläum und zum Gedenkjahr „500 Jahre Thesenanschlag durch Martin Luther“ lud Club Real zu einer rituellen, partizipativen Performance um sich das Theater zu eignen zu machen und von seinen „bösen Geistern“ zu befreien. Nach der Eröffnungs-Performance im Foyer und dem Diskurs am großen Tisch im Saal hämmerten die Besucher\*innen Ihre Thesen für das Kleist Forum in Metall auf einen „Bannwagen“, der in einer gemeinsamen Prozession durch das Theater und den Stadtraum bis zum Fluß gebracht und mit dem Boot in Richtung Ostsee davongezogen wurde.

„Slubicki Stół na Kółkach“ – „Der Rollende Tisch von Slubice“ - eine partizipative Performance im öffentlichen Raum- wurde zweimal mit Initiativen aus der Partnerstadt Slubice zusammen konzipiert und durchgeführt.

Das letzte große Teilprojekt, die Konferenz „Kollektive Stadt“, stellte das Projekt Folkstheater/Teatr Ludowy an der Schnittstelle von partizipativer Kunst, Theater und Stadtentwicklung in einen interantionalen Kontext. Die Ergebnisse der Konferenz wurden vertont und als „Hymne der Stadtentwicklung“ in Begleitung der selbstgebauten mobilen demokratischen Orgel am Tag nach der Konferenz öffentlich in Polen und Deutschland gesungen.



„Der Rollende Tisch von Slubice“



Deutsch-polnischer Dialog am Rollenden Tisch



Der „Stadtentwicklungschor“ singt in Slubice

# Die Deutsche Tiefe

Interaktiver Parcours für die Plaza Mayor in Madrid

6.-8. Mai 2011

In Kooperation mit dem Goethe Institut Madrid

Die Deutschen empfinden sich selbst als ernst, nachdenklich, schwermütig und grüblerisch. Diese, seit der Romantik als Deutsche Tiefe charakteristisch gewordene, Eigenschaft wird von dem Ethnologen Jens Schneider in seiner 2001 veröffentlichten Studie „Deutsch sein“ beschrieben. Die Deutsche Tiefe ist der irrationale Gegenpol zu den sonstigen Nationaltugenden wie etwa Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Ordnungsliebe. Für die Plaza Mayor im Zentrum Madrids hat Club Real ein interaktives Format entwickelt. In einem Erlebnis-Parcours bekommen teilnehmende Bewohner und Gäste der spanischen Hauptstadt die Möglichkeit, das deutsche Nationalgefühl der Tiefe zu empfinden und für sich zu nutzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den ästhetischen und philosophischen Ausformungen dieses Gefühls, wie sie seit der Deutschen Romantik und der philosophischen Strömung des Deutschen Idealismus – vertreten durch Fichte, Schelling und Hegel – immer wieder zum Ausdruck kommen. Der Parcours hat zwei Stationen. Der erste, öffentliche, Teil findet direkt auf der Plaza Mayor statt. Für den zweiten Teil betritt der Besucher den „Palast der Ideen“, ein Gebäude in der Form eines Bergwerkseingangs. Jeder Teilnehmer absolviert die beiden Stationen allein und führt zwei Gespräche mit den Akteuren von Club Real.



Rückseite des "Palasts der Ideen"



Besucher sprechen mit Fichte

Teil 1: Der idealistische Philosoph Johann Gottlieb Fichte, verkörpert von einem entwurzten Nadelbaum, konfrontiert Passanten als potentielle Teilnehmer des Parcours mit ihrem „Ich“ und ergründet die Tiefe Ihres Selbstbewusstseins. Fichte, die philosophische Konifere, erläutert den Teilnehmern die Deutsche Tiefe und erklärt die Geburt von Ideen aus dem Ungestalten und Unergründlichen.



Besucherin spricht mit Rahel Varnhagen von Ense

Teil 2: Im Inneren des Palastes begegnen die Teilnehmer auf ihrem Weg in die Deutsche Tiefe der für ihren intellektuellen-Salon bekannten Schriftstellerin. Sie präsentiert ihre Philosophie vom Menschen als Kunstwerk und der Geburt der Ideen aus dem Unbewussten. Währenddessen erlernt der Besucher von Rahel die philosophische Kunst des Steckpferdreitens. Zur Lösung der in der Deutschen Tiefe feststeckenden Ideen begeben sich Rahel und ihre Gäste auf eine mentale Reise. Der zum Grübler in der Tiefe des Geistes und der Seele animierte Teilnehmer wird mit seinen ideellen Fundstücken wieder ans Tageslicht zurückgeführt.

# Quien es? - Wer ist da?

Quien es? - Wer ist da?  
Mythische Selbstwahrnehmung

ensayos publicos#5 – la propia percepción  
LASA, Havana/San Agustin 2010

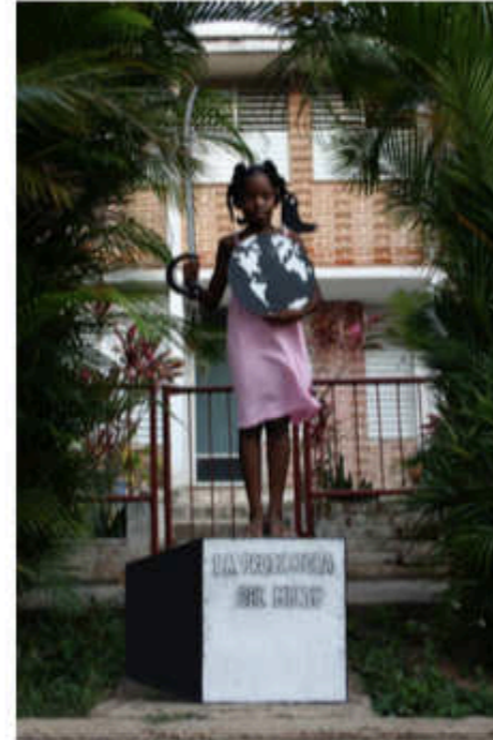
Die Bewohner von San Agustin, eine Vorstadt Havannas, waren eingeladen am Projekt der mythischen Selbstwahrnehmung teilzunehmen. Wir forderten die Leute dazu auf von sich selber in mythischen Dimensionen zu denken. Was für ein Held, was für eine mythologische Gestalt wäre ich, wenn ich eine wäre? Was wäre das für eine Geschichte die dann über mich erzählt wird?

Wenn die Teilnehmer ihre mythische Gestalt gefunden hatten, suchten wir gemeinsam mit Ihnen einen Ort in San Agustin an dem die Visionen des Teilnehmers in einem Szenario bzw. einem lebenden Bild verwirklicht wurden. Um die mythische Dimension der Selbstwahrnehmung in der alltäglichen Umgebung der Teilnehmer zu verwirklichen, verwendeten wir die Technik der Visualisierung von Fiktionen in Alltagsräumen durch eingefügte Zeichnungen.

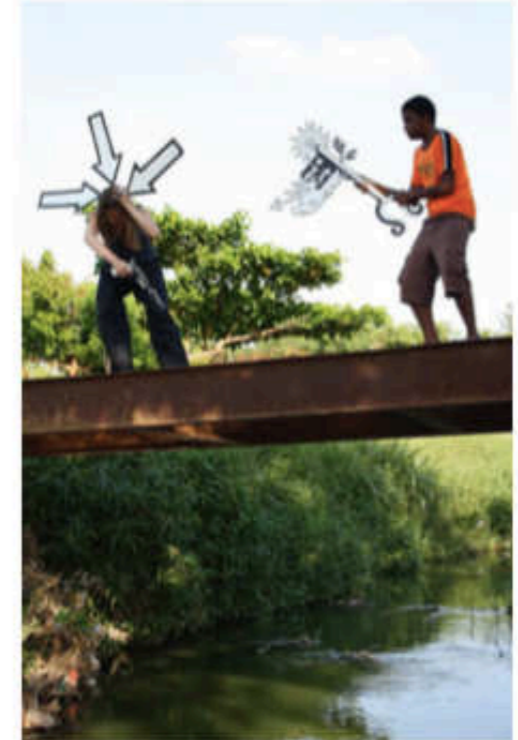
San Agustin – La Lisa  
Centro LASA: 254 y 35, San Agustin - La Lisa  
Havanna, Cuba



Superman verteilt Essen an die Armen



Carla La Protectora



Jake Finster kämpft auf einer Brücke



Ariel Melissa hilft einer Frau



Jesus Osmar heilt



Tinkerbell Carla schickt Träume

# Ahnenamt

## Szenische Installation zur Ahnenadoption

Berlin 2004 bis 2007

brut im Künstlerhaus Wien 2008

Linz 2010

Interaktive Kunstinstallation, die den institutionellen und ästhetischen Rahmen bietet, die kulturelle Praxis der Ahnenpflege zu vollziehen und zu erweitern. Dabei stehen nicht die biologischen Ahnen im Mittelpunkt, sondern „verwaiste“ Ahnen ohne Angehörige, deren Fotografien stellvertretend für ihre Persönlichkeit mit dem Nachlass im Müll oder am Flohmarkt gelandet sind und im Rahmen des Projektes adoptiert werden können.

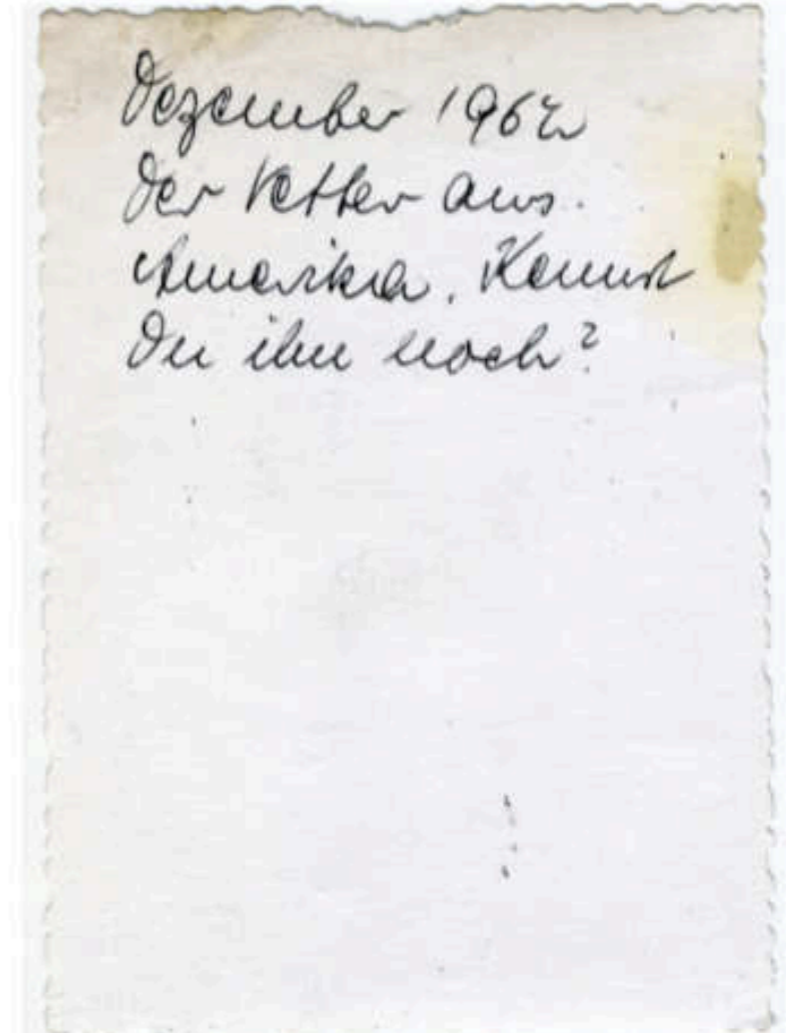
Ästhetische Grundlage des Projektes ist die fragile Aura der Fotografien von verstorbenen Personen und die durch den Verlust an Erinnerung mögliche Imagination über ihre Lebensgeschichte, ihren Charakter und ihre Persönlichkeit. Der Begriff „Ahne“ dient uns als kultureller Referenzrahmen, indem die Beziehungen zu Verstorbenen von uns als gestaltbare Größe angenommen werden.



Ahnenamt im Palast der Republik, 2004



Ahnenbildsammlung



## Die Eiserne Kirche Szenische Installation

Sophiensaele, Berlin 2008  
plateaux Festival, Frankfurt/M. 2009  
brut im Künstlerhaus, Wien 2009

Für das Festival „Dein Wort in Gottes Ohr“ baute Club Real eine Kirche im Hof der Berliner Sophiensaele. Diese sehr spezielle Kirche ist der Verabreichung eines Sakraments vorbehalten. Ein Sakrament ist im christlichen Glauben eine Gabe, ein Geschenk, das der Mensch nicht geben kann, sondern nur Gott. Sieben Sakramente sind bekannt, von der Taufe bis zur letzten Ölung. Club Real enthüllte endlich das achte: das Sakrament der Gewalt. Jeder/m BesucherIn wird einzeln und entsprechend den liturgischen Regeln Gewalt als Gabe dargebracht und zwar in ihrer Darstellung und Inszenierung als tierische Gewalt als Gewaltpose des Gorillas, des Hundes, der Katze, des Hirsches, etc. Das Sakrament wird also vom Tier gespendet, was es den BesucherInnen überhaupt möglich macht, die Gabe der Gewalt anzunehmen. Diese Zähmung der ZuschauerInnen zum „Gewalt-Annehmenden“, die sich nicht wehren und selber keine Gewalt anwenden, wird vor der Performance mit einem Zähmungsvertrag vereinbart. Die Kirche im Hof der Sophiensaele konnte nur einzeln betreten werden.



Eiserne Kirche am Wiener Karlsplatz



Affe Gottes spendet das 8. Sakrament



Eiserne Kirche im Hof der Sophiensaele in Berlin

## Volkspalast - Der Berg

Palast der Republik 2005

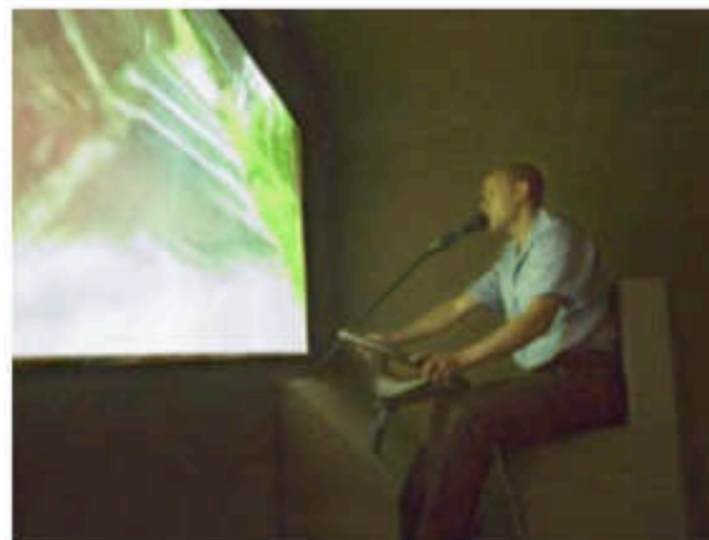
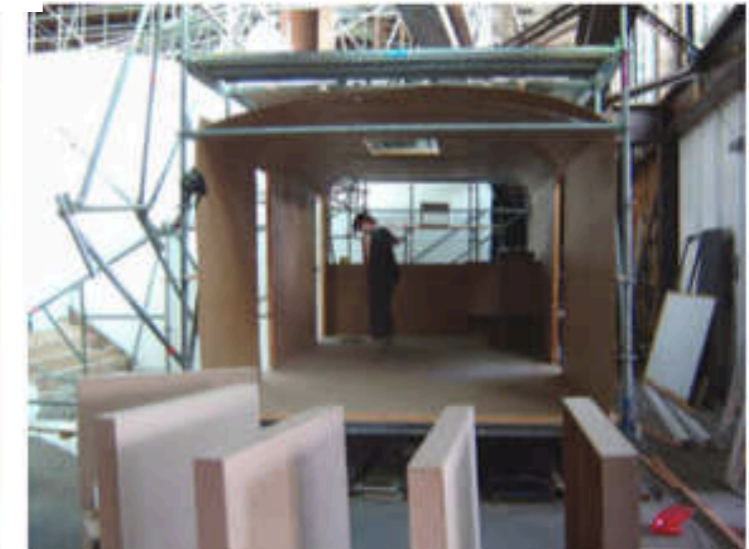
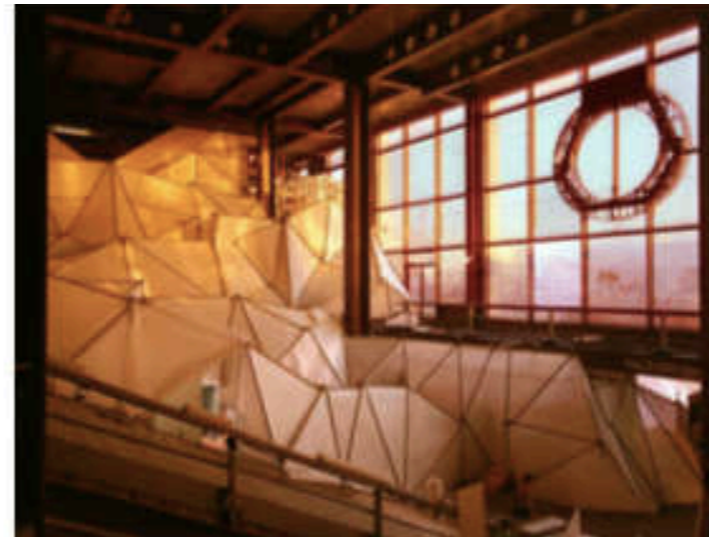
In Kooperation mit Sophiensaele, HAU und raumlabor-berlin; 4. bis 26. August 2005 im Palast der Republik



Ein Berg wird errichtet im Palast der Republik. Ein Berg, der sich vom Großen Veranstaltungssaal über das Foyer durch den Palast zieht. Frei zur Besichtigung, zur Erklímmung, zur Überwindung. Eine begehbare und bespielte Rauminstallation, mit Performances, Ausstellungen und Führungen durch die Berglandschaft Palast.

Vor dem wahrscheinlich nun doch irgendwann einmal bevorstehenden Abriss bauen wir einen sinnlichen Komplex. Der Berg wird zum Zentrum städtischer Pilgerfahrt. Die Besucher können bei ihrer Bergbesteigung endlich auch selbst an einer neuen Symbolkraft des Ortes mitarbeiten. Denn Gipfelperspektiven weiten den Blick.

Drei Wege führen auf den Berg, der Pilgerweg, der Philosophenweg und der Bergsteigerweg. Alle Bergbesucher sammeln sich in der Talstation. Von dort bringt das von Club Real betriebene Busunternehmen „Josef Ziege Reisen“ die Bergbesucher zum Anfang des Weges ihrer Wahl. Während der Fahrt werden sie auf ihren Aufstieg vorbereitet: Der Reisebus ist eine Illusionsmaschine, die die Reisenden ans Ziel bringt. Aber das Ziel bedingt die Auflösung und Zerstörung der Illusion.



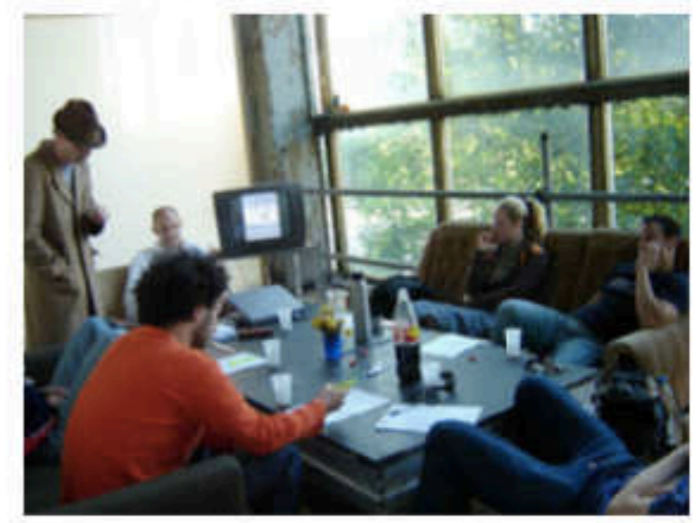
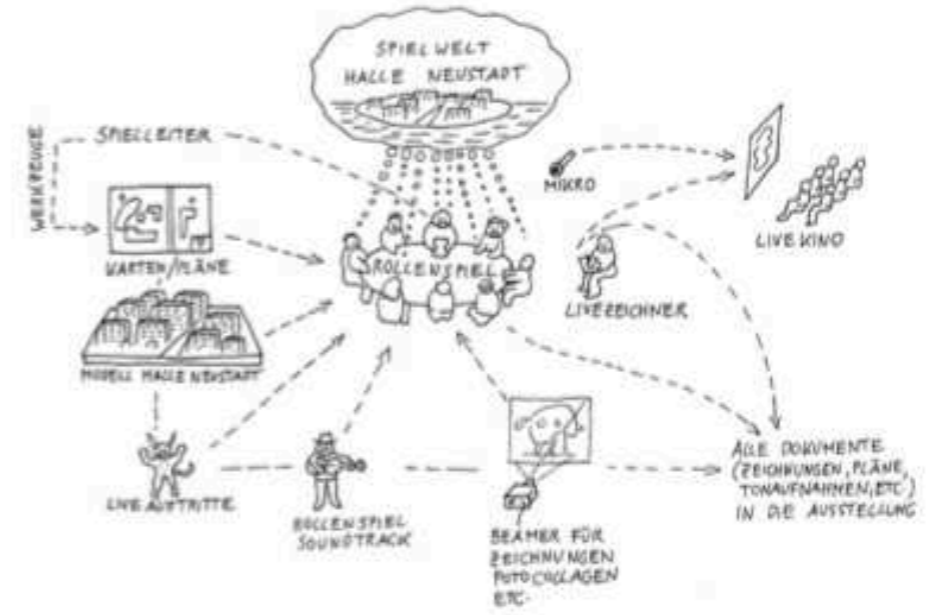
# Spielhölle Neustadt

## Stadtutopische Rollenspiele für Halle Neustadt

In Kooperation mit peanutz-architekten im Rahmen der Internationalen Sommerschule von Thalia Theater und Bauhaus Dessau

Der Bahnhof von Halle Neustadt wird zur Spielhölle Neustadt. Das Interieur ermöglicht ein konzentriertes, dynamisches Eintauchen in Rollenspiele, bei denen die Teilnehmer utopische Lebens- und Staatsformen von Halle Neustadt spielen. Dies können soziale Utopien sein, Welten die aus literarischen Vorlagen entwickelt werden, aber auch Fantasiewelten. Allen gemeinsam ist die Übernahme und Anpassung der Funktionsweise von Fantasy - Rollenspielen. Die Spielregeln werden um Elemente aus partizipativen Stadtplanungsmethoden und Stadtsimulationsspielen erweitert. Die Stadt wird in der Fantasie der Spieler neu interpretiert, die Architektur umgedeutet. Jedes Spiel ist ein Neuerfinden (Redesign) von Halle Neustadt, ein Aufladen mit einer Utopie.

Ein Spielleiter betreut die Spielergruppe mit ca. 6 Personen, die gemeinsam in eine Welt einsteigen, die ein räumliches Abbild von Neustadt ist, das mit einer Erzählung neu erfunden wird. Gemeinsam füllen die Spieler die weißen Flecken auf der Landkarte. Außerdem werden im Vorfeld mit Schauspielern Gastrollen geprobt, die dann mit Auftritten in das Spiel eingeflochten werden, z.B. Bürgermeister, Monster, Kapitäne. Für jedes Szenario wird ein Soundtrack erarbeitet, der von einem Musiker live zu Beginn, am Ende und wenn notwendig während des Spiels gespielt wird.



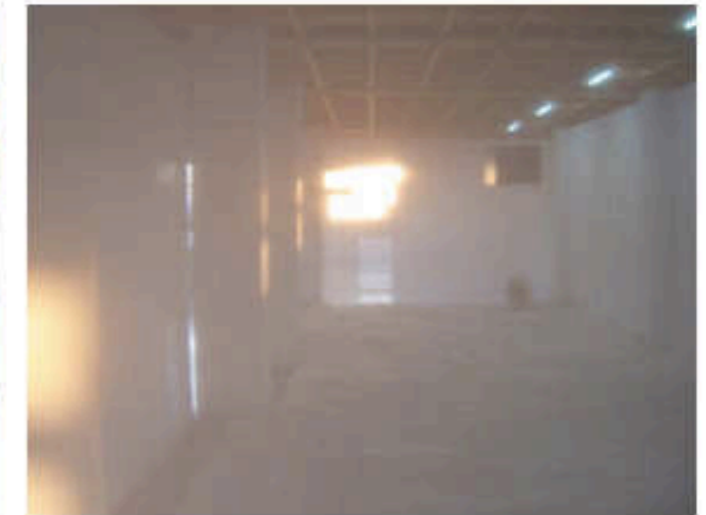


# Traumkombinat

## Schlafen und Träumen in einfacher Ausstattung

Hohenstücken, Brandenburg 2004 und  
La Lisa, Cuba 2005

Das Traumkombinat ist ein Nächtigungsort, der die Besucher dabei unterstützt, ihre Aufmerksamkeit ganz auf das eigene Träumen zu richten. „Die Inkubation, d.h. der Schlaf im Heiligtum eines Gottes oder Heroen, beruht auf der Vorstellung, dass bestimmte Orte, Zeiten und Verhaltensformen für den Empfang von gottgesandten Traumbildern besonders geeignet seien“ (Walde 2001). Dazu wird in der nie eröffneten Kaufhalle in Hohenstücken und in der staatlichen Galerie Domingo Ravenet in La Lisa ein Schlafsaal für dreißig Personen eingerichtet, in dem die Nutzer eine Nacht verbringen, um sich ausschließlich dem Träumen zu widmen. Besondere Regeln, die Inszenierung des Raumes und begleitende Veranstaltungen, sowie Animationen (Traumvorbereitungen zur Traumjagd, luzides Träumen) unterstützen die Nutzer. Das Frühstück vor dem Kombinat ist der Abschluß der vollzogenen Traumpraxis.



# Unser Graceland

## Performative Landschaften

### in Kooperation mit caduta sassi

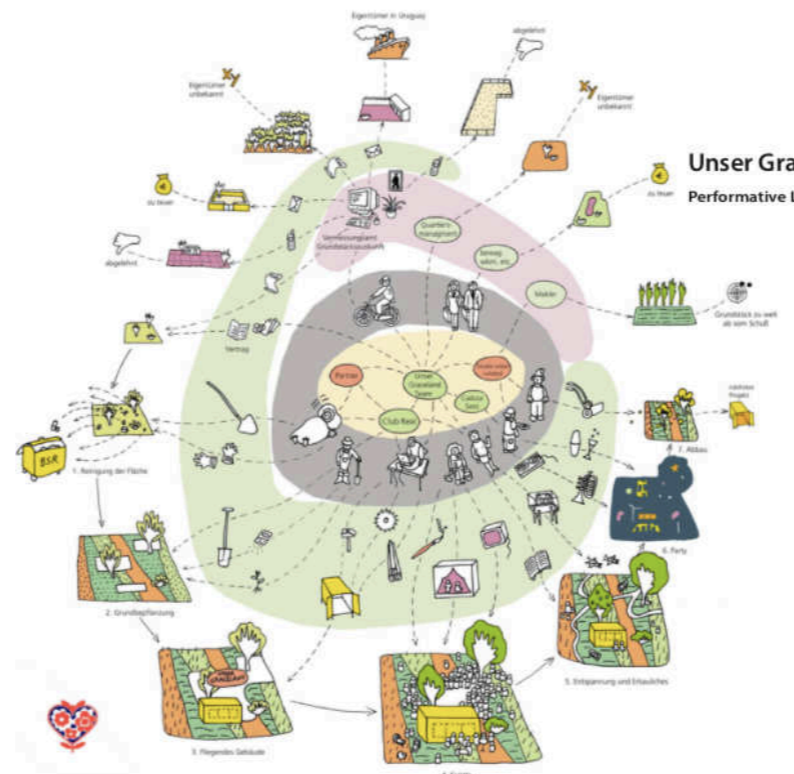
„Unser graceland“ konzipierte und realisierte kulturelle Zwischennutzungen brachliegender Stadtflächen für die Öffentlichkeit. Genutzt wurden die Baulücken in der Marienburgerstrasse und in der Strelitzerstrasse in Berlin für einmal drei Monate und für drei Tage. Für die zwei Standorte wurden unterschiedliche Nutzungskonzepte entwickelt: Die MIKROWELTSCHAU in der Mikroweltenhalle, eine temporäre Architektur aus mobilen Baustoffen, in der die beim Wettbewerb „mikrowelten“ eingereichten Beiträge, z.B. „Momente der Weltgeschichte in Zündholzschachteln nachgebaut“ oder „Sodas Pagalveje, eine fiktive Familiensaga“ oder „500 Zitate aus Büchern, die ich gelesen habe“ präsentiert wurden; die SUPERHELDENSCHULE, deren außerordentliches Ziel es war eine Superheldenausbildung vor Ort anzubieten und eine Heldenstadt zu errichten; das Spiel der religiösen Praktiken DE LA VIDA SPIRITUAL und die Kochlandschaft der Initiative SHARE YOUR FOOD AND RECIPIES, in der im großen Stil gemeinsam gekocht und Rezepte ausgetauscht wurden.



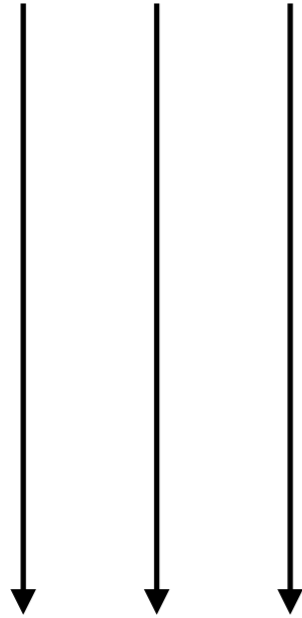
Eröffnung Marienburgerstrasse



Konferenz Wunschlandschaften



Mikroweltenschau



**Web & Portfolio:**

<http://www.clubreal.de/>  
[Club Real Projektdokumentation 2000-2017](#)  
[Club Real Vita und Projektliste 2000 - 2017](#)

**Filme:**

[vimeo.com/clubrealberlin](https://vimeo.com/clubrealberlin)

**Arbeitsprozesse und Kommunikation:**

[facebook.com/clubrealberlin](https://facebook.com/clubrealberlin)

**Kontakt:**

[m.ramsay-sonneck@clubreal.de](mailto:m.ramsay-sonneck@clubreal.de) (German)  
[pazppb@gmail.com](mailto:pazppb@gmail.com) (English)